

- Meiden Sie Billigangebote, z. B. bei Elektrokleingeräten (wie Kaffeemaschinen, Haartrockner, Handrührer usw.), sie lassen sich meist nicht reparieren. Qualität zahlt sich im Endeffekt aus. Ausrangierte Altgeräte können beim Schadstoffmobil oder bei den Recyclinghöfen von GELSENDIENSTE abgegeben werden.

Wie kann ich diese „Wegwerf-Elektrogeräte“ erkennen?

- Gehäuse ist meist verschlossen ohne Aufschraubmöglichkeit,
- Leitungen sind verschweißt,
- Schaltpläne sind meist nicht vorhanden.

Befragen Sie den Händler beim Kauf, ob eine Reparatur möglich ist und Ersatzteile zu beschaffen sind.

Beim Einkauf Schadstoffe vermeiden!

- Bei Farben, Lacken, Holzschutzmitteln usw. sollten Sie auf das Umweltzeichen vom Umweltbundesamt achten („Blauer Engel“).
- Statt Produkten mit Einwegbatterien sollten Sie solche mit aufladbaren Batterien (Akkus) oder besser noch mit Netzteil oder Solarzellen kaufen.
- Von Medikamenten sollten nur Mengen gekauft werden, die benötigt werden. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt!

Helfen Sie mit, das Sonderabfallproblem zu lösen! Beteiligen Sie sich bitte aktiv an den Sammelaktionen von Schadstoffen aus Haushalten.

Ihr ganz persönlicher Beitrag zur Abfallvermeidung

Als glücklicher Gartenbesitzer können Sie sich einen Komposthaufen anlegen. Verwelkte Blumen oder Kaffeesatz, Küchen- und Gartenabfälle wie Gemüse und Obstreste machen ca. 30 % des Hausmülls aus. Mit der Kompostierung nutzen Sie einen natürlichen Vorgang – denn die Natur kennt keine Abfälle!

Der Kompostratgeber von GELSENDIENSTE gibt zu diesem Thema weitere Informationen.

Allgemein gilt:

- Kaufen Sie nur so viel, wie Sie unbedingt benötigen, und denken Sie an den sparsamen Umgang mit Chemikalien.
- Seit dem 1.4.1992 können Sie so genannte Umverpackungen (z. B. Blister, Folien, Kartongagen) im Geschäft zurücklassen.

Umweltschutz kostet Geld, aber:

Wer bewusst einkauft, kann durch Verzicht oder z. B. durch Kauf von Großpackungen eine Menge Geld sparen. Außerdem vergessen Sie nicht die Müllgebühren: Bei weniger Müll spart eine kleinere Mülltonne ebenfalls Geld!

„Mensch sei bescheiden, Abfall vermeiden!“

Für weitere Fragen zu den Themen Abfallvermeidung und -verwertung steht Ihnen die **Kundenberatung von GELSENDIENSTE** unter der Telefonnummer **9 54-42 52** oder **9 54-42 48** gerne zur Verfügung.

Das Büro befindet sich bei GELSENDIENSTE, Wickingstraße 25a, 45886 Gelsenkirchen.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag	8.00 – 16.00 Uhr
Freitag	8.00 – 14.30 Uhr

Oder besuchen Sie unsere Seiten im Internet unter www.gelsendienste.de

Tipps für den Einkauf



Das Abfallvolumen hat sich in den vergangenen 25 Jahren verdreifacht. Allein in Gelsenkirchen müssen jährlich rd. 120.000 Tonnen Haus- und Sperrmüll entsorgt werden.

Der beste Abfall ist immer noch der, der nicht anfällt. Denn diesen brauchen Sie weder zu sammeln noch zu sortieren.

Die Entsorgung von Abfällen kostet viel Geld und schafft Umweltprobleme.

Aber: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, aktiv Abfälle zu vermeiden.

Machen Sie mit!

Denken Sie schon beim Einkauf an das Auspacken, um überflüssigen Müll zu vermeiden.

Diese Broschüre soll Tipps, Anregungen und Denkanstöße vermitteln, wie Sie helfen können, den Müllberg zu verkleinern, durch:



Vermeiden!
Vermindern!
Verwerten!

Beim Einkauf Schadstoffe vermeiden!

- Wie steht es um die Qualität des Produktes? Z. B. Langlebigkeit? Gute Reparaturmöglichkeiten?
- Gibt es umweltfreundliche Alternativen? Achten Sie auf den Umweltengel!
- Ist eine Wiederverwertung möglich?
- Ist die Anschaffung wirklich nötig?

Den größten Anteil am Müllberg verursacht der Verpackungsmüll, also:

- Oberstes Gebot: Gehen Sie nie ohne Einkaufstasche oder Einkaufskorb einkaufen. Meiden Sie Plastiktüten. Viele Kaufhäuser oder Einzelhandelsfachgeschäfte bieten Baumwolltaschen zum Kauf an.
- Kaufen Sie lieber Pfandflaschen oder Mehrwegflaschen statt Getränkekartonverpackungen, Einwegflaschen oder Einwegdosen.

Eine 1-l-Milch-Mehrwegflasche kann 30 Kartonverpackungen ersetzen!

Eine 0,5-l-Mehrwegflasche (Bier) ersetzt 90 0,33-l-Einwegdosen!



- Ignorieren Sie abgepackte Miniportionen (z. B. Kaffeesahne) – die Verpackung ist meist teurer als der Inhalt. **Lieber viel drin und wenig drum.**
- Kaufen Sie lose Ware ein (z. B. Obst und Gemüse) und auch nur soviel, wie Sie wirklich benötigen. Sie werden durch Verpackungen oft gezwungen, mehr einzukaufen als Sie benötigen.
- Verzichten Sie auf Getränke und Konserven in Dosen. Aluminium- und Weißblechdosen belasten unsere Umwelt bei der Herstellung durch Abwässer, Abgase und hohen Energieverbrauch und verursachen sperrigen unnötigen Müll.



Glas hat eine bessere Umweltbilanz!

- Kaufen Sie nachfüllbare Verpackungen, z. B. für Gewürze, Reinigungsmittel, Kosmetika usw.
- Meiden Sie soweit wie möglich Verpackungen aus Alu-Folie. Die Aluminiumherstellung ist mit Umweltbelastungen verbunden.

- Kaufen Sie Produkte aus Recyclingmaterialien – insbesondere Recyclingpapier, wie z. B. Küchenrollen, Schreibpapier, Briefpapier, Computerpapier usw.
- Joghurt lässt sich leicht selbst herstellen. Das kostet weniger Geld als abgepackte Waren und spart einen Haufen Plastikmüll.

Verzichten Sie auf Wegwerfartikel!

- Besonders bei Festen und Partys lassen sich große Müllmengen vermeiden. Verzichten Sie auf Pappteller, Plastikbecher, Plastikgeschirr und -besteck.

Wenn der eigene Vorrat an Porzellan, Gläsern oder Besteck nicht reicht, gibt es auch Firmen, die Mehrweggeschirr verleihen!

- Verzichten Sie auf Einwegartikel, wie z. B. Einweg-Rasierer, Einweg-Feuerzeuge, Einweg-Kugelschreiber usw.
- Kaufen Sie qualitativ hochwertige Produkte. Sie halten meist länger und sind besser zu reparieren. Außerdem kann man sie auch gebraucht im allgemeinen noch ganz gut verkaufen, wenn man sie selbst nicht mehr braucht.

Weiterverwenden statt verschwenden!

